

Wie sich der Deutsche Reising aktuell wandelt

von Lena-Marie Lübker | Donnerstag, 14. November 2024



Frisch ernannt zum Hauptgeschäftsführer des Deutschen Reising zeigt sich Andreas Quenstedt (vorher Geschäftsstellenleiter) sowohl umsatz- als auch ertragsseitig ausgesprochen zufrieden mit der Entwicklung seiner Kooperation.

Seit heute trifft sich der Deutsche Reising im Aldiana Club Side Beach in der Türkei. Im Gespräch mit fw|TravelTalk gewährt Andreas Quenstedt Einblicke in geplante Veränderungen und blickt zufrieden zurück auf die Entwicklung seiner wachsenden Kooperation.

Von der historischen Messestadt zum populären Strandziel: Nachdem der Deutsche Reising seine Mitglieder 2023 im Zuge des 30-jährigen Bestehens nach Leipzig lud, steht in diesem Jahr ein wahrlich exotischeres Ziel auf der Einladung: Die diesjährige Mitgliederversammlung findet derzeit im Aldiana Club Side Beach in der Türkei statt.

Deutscher Reising

Der Deutsche Reising wurde im Jahr 1993 von sieben Reisebüro-Inhabern, darunter ehemalige ostdeutsche Jugendtouristler und einige Westberliner Reisebüro-Inhaber, im Berliner Umfeld gegründet und ist als Verein organisiert. Nach der Pandemie zählte die Kooperation um die 130 Mitglieder. Genauere Angaben werden derzeit nicht gemacht. Die meisten Reisebüros sitzen in den neuen Bundesländern und Süddeutschland. Der Verbund ist Kommanditist der Vertriebsplattform der DER Touristik Partner-Service (DTPS).

Der Austragungsort an der türkischen Riviera birgt viele Vorteile: "Der Aldiana Club bietet eine gute Logistik, viele Transfermöglichkeiten und eine hervorragende Fluganbindung", erläutert Reising-Chef Andreas Quenstedt. Den etwa 150 Teilnehmenden stehen bundesweit Abflüge von fünf verschiedenen Flughäfen zur Verfügung, so Quenstedt, der im nächsten Schritt die "ausgezeichnete Zusammenarbeit" mit Flugpartner Sun Express lobt.



Wie viele andere Kooperationen und Ketten setzt auch der Deutsche Reising in diesem Jahr auf die Türkei: Die Mitgliederversammlung wird im Aldiana Club Side Beach abgehalten, wo die Teilnehmenden zwischendrin sicherlich auch die Vorteile des Hotels nutzen können.

Deutscher Reising mit Mitglieder-Zuwachs

In Side blickt der Deutsche Reising auf ein bewegtes Jahr zurück. Erst im Juli wurde Andreas Quenstedt offiziell zum Hauptgeschäftsführer der seit den 90er Jahren bestehenden Reisebüro-Kooperation ernannt. Zuvor hielt der Magdeburger über zehn Jahre die Stricke als Geschäftsstellenleiter des Deutschen Reising zusammen. Die personelle Veränderung bedeutet, dass Quenstedt den Verein künftig auch formell gemeinsam mit dem fünfköpfigen Vorstand nach außen vertritt. Eine Aufgabe, die er im Grunde bereits in den vergangenen Jahren erfüllt hat, dabei jedoch stets mit eingeschränkten operativen Befugnissen.



Mehr dazu

Andreas Quenstedt im Interview (1)

"Mit Preissteigerungen habe ich gar kein Problem"

Nicht nur auf Leitungsebene, sondern auch bei den Mitgliedern gibt es beim Deutschen Reising in diesem Jahr einige Veränderungen: Nach intensiven Gesprächen habe die Kooperation zuletzt einige neue Agenturen für sich gewinnen können, so Quenstedt. Genauer Zahlen nennt er nicht, bestätigt jedoch, dass die Mitgliederbasis stetig weiterwache. Zu den Neuzugängen zählen unter anderem ertragsstarke Partner, wie die Flamingo Company Fernreisen GmbH in Berlin, ein ehemaliges TVG-Franchise-Büro, der deutschlandweit Marktführer bei der Vermittlung von Wohnmobilreisen sei. "Durch die sehr guten Zuläufe haben wir uns in der Qualität entwickelt", so Quenstedt. Nach letztem Stand maß die Kooperation 120 Reisebüros, wie Quenstedt im Januar im Interview mit fw|TravelTalk offenlegte.

Quenstedt zufrieden mit dem Geschäftsjahr

Die wachsende Stärke wird sich künftig weiter positiv auf die ohnehin sehr gute Geschäftsentwicklung auswirken. Man lege bei allen Parametern zu. "Wir liegen aktuell sowohl bei unseren Erträgen als auch beim Umsatz über 2023", sagt Quenstedt. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Deutsche Reising die Vorpandemie-Werte deutlich übertroffen. 2024 werde die Kooperation sowohl umsatz- als auch ertragsseitig mit einem "zweistelligen Plus" abschließen, zeigt sich Quenstedt überaus zufrieden. Dazu trägt nicht zuletzt die FTI-Pleite bei, die der Kooperation, die als Kommanditist der Vertriebsplattform DER Touristik Partner-Service (DTPS) überwiegend den Veranstalter Dertour verkauft, ein ordentliches Umsatzwachstum beschert habe.



Mehr dazu

Jubiläumsfeier in Leipzig (mit Galerie)

Reising spricht über Zukunft der Reisebüros

Trotz aller guten Nachrichten in diesem Jahr zeigt sich Reising-Chef Quenstedt mit Blick auf das neue touristische Jahr besorgt. Die letzten Jahre seien herausfordernd gewesen. Alle Reisebüros hätten äußerst produktiv gearbeitet. Zeit zum Durchatmen sei dabei kaum geblieben: "Ich mache mir Sorgen um die Gesundheit der Mitglieder, die letzten haben deutliche Spuren auf den Seelen der Mitglieder hinterlassen." Nun sei es Zeit für eine Phase des Ausgleichs, in der auch mal durchgeatmet werden kann.

Die drei Botschaften der Reising-Tagung

Im Fokus der Mitgliederversammlung stehen drei positive Botschaften. Dazu gehört der Verbleib am Standort in Berlin. "Wir haben unserem Mietvertrag bis 2030 verlängert", sagt Quenstedt. Mit Blick auf den Markt sei es ein gutes Signal, dass die Bürofläche nicht verkleinert werde. Auch an Personal werde beim Deutschen Reising nicht eingespart. Stattdessen sollen perspektivisch einzelne Stellen nachbesetzt werden.



Anzeige

Perfekt für die Südsee

Versteckte Buchten entdecken mit der Paul Gauguin, mit Locals in die Kultur eintauchen und Inselabenteuer erleben: **Wie Ponant Südseeträume wahr werden lässt, lesen Sie hier!**

Das zweite dominierende Thema auf der Mitgliederversammlung sind die Bemühungen der Kooperation um Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Rahmen von "Tourmorrow bei DTPS" wurde die Geschäftsstelle als grün zertifiziert. Dazu seien laut Quenstedt viele kleine Schritte nötig gewesen. So habe man zuletzt auf grüne Telefonanbieter, grünen Strom, W-LAN-gesteuerte Thermostate, Ökopapier in den Bädern oder das Beziehen von ökologisch angebautem Kaffee durch Chamäleon. Ein weiterer wichtiger Schritt: Der durch die Anreise in die Türkei verursachte CO₂-Ausstoß sowie sämtliche Ausflüge und Transfers vor Ort werden dank einer neuen Kooperation mit dem Studienreisen-Anbieter Studiosus vollständig kompensiert.



Mehr dazu

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Chamäleon erhält wichtige Auszeichnung

Wie ernst es dem Deutschen Reising ist, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die Nachhaltigkeitsbemühungen in einem nächsten Schritt auch in der Satzung festgeschrieben werden sollen. "Wir haben unsere Satzung im letzten Jahr neu gedacht und modernisiert. Unter anderem werden wir uns als erste Organisation verpflichten, etwas für Nachhaltigkeit zu tun", erklärt Quenstedt.